

Berufungen

Mit Wirkung vom 1. September 1974 hat der Minister für Hoch- und Fachschulwesen zu ordentlichen Professoren an die Karl-Marx-Universität berufen:

- Doz. Dr. sc. nat. Eberhard Zeidler, Analysis, Sektion Mathematik;**
Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Lorenz, Physikalische Chemie, Sektion Chemie;
Doz. Dr. sc. nat. Armin Ermisch, Neurobiologie, Sektion Biowissenschaften;
Doz. Dr. sc. oec. Gerhard Fenzl, Sozialistische Betriebswirtschaft, Sektion Wirtschaftswissenschaften;
Doz. Dr. sc. jur. Helmut Anders, Wiss. Kommunismus, FMI;
Doz. Dr. sc. jur. Günter Tautz, Soz. Staatsrecht, Sektion Rechtswissenschaften;
Doz. Dr. sc. phil. Erhard Hexelschneider, Russische Literatur, Institut für Internationale Studien;
Doz. Dr. phil. habil. Werner Kaiser, Pädagogische Psychologie, Sektion Pädagogik/Psychologie;
Doz. Dr. sc. med. Karl Bilek, Gynäkologie und Geburtshilfe, Bereich Medizin;
Doz. Dr. sc. med. Fritz Klingberg, Physiologie, Bereich Medizin;
Doz. Dr. sc. med. Klaus Weise, Psychiatrie und Neurologie, Bereich Medizin;
- zu außerordentlichen Professoren:**
Doz. Dr. phil. Werner Loch, Sektion Geschichte;
Doz. Dr. phil. habil. Wolfgang Reuschel, Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften;
Doz. Dr. phil. habil. Walter Hoffmann, Sektion Kulturwiss. und Germanistik;
Medizinrat Dr. med. dent. Kurt Biersbaum, Bereich Medizin;
Obermedizinalrat Dr. med. Justus Claus, Bereich Medizin.
- Weiterhin wurden mit Wirkung vom 1. September 1974 Berufungen zu ordentlichen Professoren unter gleichzeitiger Umberaufung an die Karl-Marx-Universität bzw. an andere Hochschulen ausgesprochen:**
Doz. Dr. med. habil. Ferdinand Dieterich, Urologie, Bereich Medizin bisher: Medizinische Akademie Erfurt;
Doz. Dr. sc. med. Horst Hunger, Gerichtliche Medizin, Bereich Medizin, an die Medizinische Akademie Erfurt;
ao. Prof. Dr. sc. med. Reinhard Barke, Radiologie, Bereich Medizin, an die Medizinische Akademie "Carl Gustav Carus" Dresden;
Doz. Dr. sc. nat. Alfred Göpfert, Analysis, Sektion Mathematik, an die Techn. Hochschule "Carl Schorlemmer" Leuna-Merseburg;
Doz. Dr. sc. nat. Horst Schneider, Angewandte Physik, Sektion Physik an die Techn. Hochschule "Carl Schorlemmer" Leuna-Merseburg.



17. bis 20. September

Sektion Journalistik

Internationale wissenschaftliche Konferenz **"Die Rolle und der Anteil der Massenmedien bei der Entwicklung, Förderung und Festigung des Bewusstseins in der sich wandelnden Welt"**.
 Leitung: Prof. Dusika

16. bis 20. September

Sektion Biowissenschaften

Lehrgang für Fachausbilder **"Pharmazie - Arzneimitteltechnologie"**, **"Ausgewählte Arbeitsmethoden für die Entwicklung, Optimierung und Bewertung von Arzneiformen"**.
 Leitung: Prof. Horsch

16. bis 20. September

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Gemeinsame wissenschaftliche Konferenz der Karl-Marx-Universität und der Universität Lodz zu **Problemen der Rationalisierung**.
 Prof. Stein, Prof. Schmidt, Dr. Horn, Dr. Fenzlau

19./20. September

Sekt. Afrika-Nahostwissenschaften

Symposium: **"Soziale Strukturen und Prozesse in Afrika und Nahost"**

Fortsetzung des Leitartikels

Wenn unsere FDJ-Gruppen über die nächste Wegstrecke besonnen, wenn sie Initiativen und Aktivitäten abgeleitet vom Zielplan unserer Arbeit planen, dann werden - ein jedes Jahr - die erfahrenen Genossen unserer Universi-

KMU-Höhepunkte zum 25. Jahrestag

20. September

Sektion Marxismus-Leninismus

Kolloquium **"Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus in der DDR"**.
 Leitung: Prof. Wolter

21. bis 28. September

Sektion Physik

Herbstschule **"Theoretisch-physikalische Methoden der Molekülphysik"**.
 Leitung: Prof. Pfeifer

25. September

Festveranstaltung der KMU

26. September

Sektion Chemie

Wiss. Kolloquium: **"Neue Redoxindikatoren in der chemischen Analyse"**.
 Referent: Prof. Gregorowicz, Polen

26. September

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Kolloquium: **Sozialistische ökonomische Integration und Probleme der Herausbildung**

...tät, besonders jene, die erfolgreich auch an der 25jährigen Geschichte unserer FDJ-Kreisorganisation der Universität mitgeschrieben haben, ihnen helfen, daß wir alle unsere Aufgaben richtig in Angriff nehmen. Das wird die Voraussetzung sein, damit wir das richtige Geplück für den Fackelzug nach Berlin mitnehmen.

bildung des optimalen Volkswirtschaftskompleses jedes Mitgliedlandes der RGW".
 Leitung: Prof. Nützdeld

27. September

Franz-Mehring-Institut

Wissenschaftliche Tagung **"Die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus und ihre bewußte Ausnutzung durch die Wirtschaftspolitik"**

27./28. September

Sektion Mathematik

Wissenschaftliches Kolloquium **"Mathematik und Praxis"**

1./2. Oktober

Sektion Geschichte

Internationales Kolloquium **"Entwicklung und Rolle der Arbeiterklasse beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und bei der Schaffung der Grundlagen des Kommunismus"**.
 Leitung: Prof. Bensing

2. bis 4. Oktober

Sektion Geschichte

Internationale Konferenz **"Vergleichende Revolutionsgeschichte 1500 bis 1917"**.
 Leitung: Prof. Kossok

Wenn wir alle gemeinsam an unsere Verbandsarbeit so herangehen, wird es gelingen, dem Büro des ZR der FDJ, das am 15. 10. 1974 an unserer Universität eine Sitzung durchführt, zu berichten, daß die Grundlagen gelegt wurden, damit die FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität auch im neuen Studienjahr ihren Klassenauftrag immer besser erfüllen.

Enormer Schriften-tausch der UB Leipzig

Über 3000 Werke in alle Welt verschickt



Die Universitätsbibliothek Leipzig pflegt einen umfangreichen Schriftentausch mit wissenschaftlichen Bibliotheken und Institutionen in aller Welt. Die Bemühungen darum wurden in den letzten Jahren gezielt gefördert, und es nimmt dabei nicht wunder, wenn der Tausch - neben dem Kauf - von Literatur zur wichtigsten Erwerbungsart gebürt. Der Erwerb von Literatur über den Schriftentausch ist für den Bestandsaufbau der Universitätsbibliothek Leipzig von großer Wichtigkeit. Er gibt insbesondere die Möglichkeit, außerhalb des Buchhandels, sowie in schwer zugänglichen Ländern erscheinende Literatur zu beschaffen. Außerdem kann auf diesem Wege Literatur ohne Devisen erworben werden. Ein kurzer Blick in die Tausch-Statistik des Jahres 1973 soll die Aktivitäten der Universitätsbibliothek Leipzig in dieser Richtung verdeutlichen: So wurden in diesem Berichtsjahr etwa 1000 Monographien und 2000 Zeitschriftenjahrgänge an Tauschpartner in aller Welt verschickt, darunter insbesondere die **"Wissenschaftliche Zeitschrift der KMU"**, **"Beiträge zur tropischen Landwirtschaft und Veterinärmedizin"** und **"Asien, Afrika, Lateinamerika"**. In der Universitätsbibliothek Leipzig sind dafür rund 3000 Monographien und 2200 Zeitschriftenjahrgänge eingegangen, die in den Bestand eingearbeitet werden konnten. Echte freundschaftliche und sehr intensive Tauschbeziehungen unterhält die UB Leipzig mit 57 Tauschpartnern in der Sowjetunion, darunter 15 Universtitäts- und 13 Akademiebibliotheken. Im Berichtsjahr erhielt die UB von den sowjetischen Tauschpartnern 380 wissenschaftliche Zeitschriften, bibliographische Nachschlagewerke (in Fortsetzung) und Serien sowie 950 Monographien in allen Originalsprachen. Erwähnenswert ist auf alle Fälle noch, daß es der Universitätsbibliothek Leipzig gelungen ist, im Jahre 1973 mit 15 Bibliotheken der jungen afrikanischen Nationalstaaten Tauschbeziehungen aufzunehmen. Der Beitrag, den die Universitätsbibliothek Leipzig durch ihren umfangreichen, internationalen Schriftentausch zur wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit der Völker leistet, wird allgemein anerkannt. Der Beitrag aber, den die Universitätsbibliothek Leipzig durch ihren Schriftentausch konkret zur Unterstützung und Förderung der Wissenschaften an der Karl-Marx-Universität leistet, wird allerdings oft noch verkannt. Und dabei wird eine angemessene, hilfreiche Zusammenarbeit zwischen allen Sektionen und der Universitätsbibliothek im Sinne dieser notwendigen Leistung sehr erstrebenswert.



Gibt es noch Studenten, die **"schwarz"** mit der Straßenbahn fahren? Sollte es noch Wissenschaftler geben, die versuchen, alles mit Routine zu lösen? Bildet schon bei allen Theorie und Praxis eine Einheit? Wird der wissenschaftliche Nachwuchs schon überall gefordert und gefördert? Werden nötige Veränderungen nicht noch oft auf die lange Bank geschoben? Wer ist nicht schon mit diesen oder ähnlichen Fragen konfrontiert worden! Mit Humor und Charme will UNIKUM Verbesserungs- und Kritikwürdiges aufspüren. UNIKUM will Fürsprecher konstruktiver, helfender Kritik sein. UNIKUM soll helfen, damit wir in Erziehung, Ausbildung, Forschung, wie überhaupt in unserer Arbeit schneller vorankommen, und, weiß der Kuckuck, warum nicht mit Humor. Arbeiter, Angestellte, Wissenschaftler, Studenten - für alle diejenigen, die an mehr Tempo, besserer Qualität in ihrem Arbeitsgebiet interessiert sind, hat UNIKUM ein offenes Ohr. Apropos Studenten. Zum dritten Mal wendet sich heute UNIKUM an die Leser der UZ, zweimal davon war die Masse von Euch nicht an der Universität. Natürlich gilt der Aufruf auch Euch.

Für Freunde des Polnischen

Das Polnische Informations- und Kulturzentrum, Leipzig, Brühl 9, teilt mit: Die rasche Entfaltung der Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern macht es erforderlich, beiderseits die Kenntnis der polnischen wie auch der deutschen Sprache zu verbreiten. Um dieser Entwicklungstendenz gerecht zu werden, sieht die Direktion des Polnischen Informations- und Kulturzentrums vor, im künftigen Studienjahr Spezialgruppen für das Studium der polnischen Sprache zu gründen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Bedürfnisse soll auch das Lehrprogramm gestaltet werden. Anzahl und Termine der Unterrichtsstunden richten sich nach den Wünschen der Kursteilnehmer. Interessenten möchten sich bitte schriftlich an das Zentrum bis zum 28. September wenden, ab Anfang Oktober die Lehrgänge eröffnet werden sollen. Die Teilnahme am Sprachkursus ist kostenlos.

Kongreßteilnahme in Tokio

Unter Leitung von Prof. Dr. H. Wulfgang, Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften, nahm eine fünfköpfige DDR-Delegation vom 19. bis 27. August am 14. Internationalen Kongreß für Wissenschaftsgeschichte in Tokio und Kyoto teil. Alle DDR-Vorträge wurden mit Beifall und Interesse aufgenommen: die Mitarbeit von DDR-Wissenschaftlern in Sektionen und Kommissionen der Internationalen Union für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften konnte verstärkt werden. Die zwischen der Karl-Marx-Universität und japanischen wissenschaftshistorischen Einrichtungen bestehenden Verbindungen wurden durch Prof. Dr. Wulfgang aktiviert, und neue Beziehungen wurden angeknüpft. Prof. Dr. Wulfgang wurde während eines Empfangs in der sowjetischen Botschaft in Japan die sowjetische Hegel-Medaille verliehen.

Aus Programm des Kulturbundes

19. 9., 20 Uhr: **"KONFRONTATION"** - 7. Kulturbundgespräch zu Fragen unserer Zeit im Interhotel "Asteria", Thema: **Bildende Künstler - Mitgestalter unserer Zeit**. Gesprächspartner: Prof. Werner Tübke, Rektor der Hochschule für Grafik und Buchkunst.
 20. 9., 19.30 Uhr: Gespräch zur Ausstellung **"Grafik und Zeichnungen von Walter Mühlze"**, mit Diplombildhauer Reinhold Behrends, Kustos der Karl-Marx-Universität. Die Ausstellung wird im Haus der Wissenschaftler vom 1. 9. bis 31. 10. 1974 gezeigt.
 24. 9., 19 Uhr: Volksbuchhandlung **"Robert Blum"**, 7011 Leipzig, Karl-Hotze-Str. 47. Gespräch mit dem Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller **Peter Bleel**, Dresden, Autor des Lyrikbändes **"Der Schindelmacher"**.

Sowjetischer Wissenschaftler zu Gast

Kürzlich besuchte der sowjetische Histochemiker Dr. Buchwalow vom Institut für experimentelle und klinische Onkologie der Akademie der Medizinischen Wissenschaften der UdSSR eine Woche die Sektion Biowissenschaften der Karl-Marx-Universität. In Vorbereitung einer angeregt regelmäßigen Zusammenarbeit wurde vereinbart, den Erfahrungsaustausch durch regelmäßige gegenseitige Institutsbesuche zu intensivieren, um schließlich zu einem Vertragsabschluss zu kommen.



Zum Thema: Kreisschule für M/L mit dem Leiter, Prof. Dr. Harder

UZ: Genosse Harder, in Kürze beginnt ein neuer Lehrgang an der Kreisschule für Marxismus-Leninismus. Was läßt sich über die Ergebnisse des vorangegangenen sagen?
Genosse Harder: Der vorangegangene Lehrgang umfaßte den Zeitraum von Oktober '73 bis Juli '74. 141 Genossen haben diesen Lehrgang erfolgreich absolviert, er setzte sich seine Struktur nach aus Genossen der Leitungen von SED-Grundorganisationen, APO-Leitungsmitgliedern, Parteigruppenorganisatoren, stellvertretenden Parteigruppenorganisatoren sowie FDJ- und Gewerkschaftsfunktionären zusammen.
UZ: Soweit Zeitraum und Struktur. Was läßt sich zu den inhaltlichen Schwerpunkten sagen, wie wurden diese bewältigt?
Genosse Harder: Wir hatten uns vor allem 3 Schwerpunktaufgaben gestellt und haben diese Aufgaben auch mit gutem Erfolg erfüllt. Erstens galt es, das politisch-ideologische und theoretische Niveau der Vorlesungen und Seminare zielstrebig zu erhöhen, sowie ein spürbares

Mehr bei der Vermittlung von Erfahrungen der praktischen Parteilarbeit zu erzielen. Zum zweiten hatten wir eine bessere Gestaltung der Seminare durch eine differenzierte Zusammensetzung der einzelnen Gruppen ins Visier genommen. So wurde ein Propagandistenseminar eingeführt, das sich unter der Leitung des Genossen Dr. Piretschner sehr gut bewährt hat. Drittens wurde die Qualität der Jahresarbeiten spürbar erhöht, indem wir erstmals Themengruppen schufen, die sich an den konkreten Bedingungen der jeweiligen Grundorganisationen orientierten. Durch dieses Herangehen entstand ein umfangreiches und qualitativ wertvolles Material, das durchaus repräsentativ ist. Zum anderen entstanden so Materialien, die begründete, fundamentierte Schlußfolgerungen zur weiteren Verbesserung der Parteilarbeit in den einzelnen Grundorganisationen zulassen. Diese Jahresarbeiten dienen in gewisser Sinne auch dem Sekretariat der SED-Kreisleitung bei der Entscheidungsfindung für Führungsfragen.

UZ: Apropos, Kreisleitung der Universität. Was läßt sich zur Zusammenarbeit zwischen Kreisleitung und Kreisschule sagen?
Genosse Harder: Wenn ich es ganz kurz machen will: Nur gutes. Konkret heißt das, daß wir seitens des Sekretariats der SED-Kreisleitung stets sehr große Unterstützung erhalten haben. So hielt Genosse Prof. Dr. Richter, 1. Sekretär der SED-KL, traditionsgemäß die Eröffnungsvorlesung, weitere Vorlesungen wurden vom Genossen Dr. Thäle, 2. Sekretär der SED-KL, der Genossin Dr. Strauß und vom Genossen Dr. Keller - beide sind Sekretariatsmitglieder - gehalten. Weitere qualitativ hochstehende Vorlesungen wurden von parteierfahrenen Hochschullehrern gehalten, wie z. B. Prof. Dr. Kalbe, Dr. Uhlig und Dr. Hentschel.
UZ: Zweifellos ein sehr erfolgreicher Zeitraum. Wie geht es mit dem neuen Lehrgang weiter?
Genosse Harder: Der neue Lehrgang beginnt für 160 Teilnehmer am 21. Oktober und dauert bis zum

Juli 1975. Die strukturelle Zusammensetzung ist im Prinzip gleich der des vorangegangenen Lehrgangs. Natürlich werden wir die gewonnenen Erfahrungen schöpferisch anwenden und weiterentwickeln. Das gilt auch für die weitere differenzierte Zusammensetzung der Gruppen. So werden neben dem Propagandistenseminar ein Seminar für Agitatoren und ein weiteres für Mitarbeiter zentraler Leitungsorgane gebildet.
 Auf Grund entsprechender ZK-Beschlüsse - und auch aus der eigenen Erfahrung heraus - wird das Lehrprogramm um 13 Vorlesungen und Seminare erweitert. Neu ist der weiteren die Einführung eines einwöchigen Intensivlehrganges, der Vorlesungen, Seminare und Foren einschließt. Ein Novum sind auch 3 Übungen zu praktischen Fragen der Parteilarbeit. Dies macht sich vor allem deshalb erforderlich, weil der Anteil sehr junger Genossen am neuen Lehrgang groß sein wird. Im Verlaufe dieser Übungen werden Erfahrungen der Parteilarbeit durch bewährte Genossen vermittelt.

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur); Uwe Fischer (stellvertreter Redakteur); Gudrun Schaufuß; Helmut Rosen; Royaltha Jahn (Redakteur); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich; Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich; Dr. phil. Günter Ketsch; Gerhard Mathow; Dr. rer. pol. Karla Poeschke; Jochen Schlovoigt; Dr. phil. Wolfgang Welter.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei "Herzmann Dunder", III 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. **Anschrift der Redaktion:** 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude. PSF 920. Telefon: 7 19 22 15. Bankkonto: 3622-32-530 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.